

Andreas Jung ist Oberdieck-Preisträger 2011



Claudia Thöne

Verleihung des Oberdieck-Preises bei den 14. Hessischen Pomologentagen in Naumburg

Der Oberdieck-Preis 2011 wurde im feierlichen Rahmen des Degustationsmenüs in der alten Stadthalle im Burghain Naumburg übergeben. Neben der Urkunde erhielt der Preisträger Andreas Jung einen Rebstock in Stein von Uwe Bächt. Norbert Clement betonte bei seiner Laudatio, dass das Obstsortenbestimmen auch immer etwas mit Meditation und Beschaulichkeit zu tun hat. Denn vor der Bestimmung steht die Beschreibung einer Frucht. In den Zeiten ohne Fotografie wurde dies in sehr variantenreicher Sprache erfasst. Nur wenige wie der Pomologe Korbinian Aigner konnten die Früchte naturgetreu malen und damit ihr Wissen weitergeben. Andreas Jung hat sein Leben den Rebsorten gewidmet. Er wurde vom BMELV mit der Erfassung der reben genetischen Ressourcen in Deutschland (2007–2009) beauftragt, und entwickelte

Abb. Jürgen Krenzer, Rainer Holzhauser, Andreas Jung, Uwe Bächt, Dr. Norbert Clement, Bürgermeister Stefan Hable; Foto: C. Thöne

sich zum anerkannten Rebsortenexperten. Seine Aktivität bezog sich auf ganz Deutschland, aber auch in der Schweiz und in Polen forschte er. Nach Beendigung des Forschungsauftrages führte er die Sammlung autochthoner Rebsorten und die aufwendige Such-, Selektions- und Erhaltungsforschung privat weiter. Allein

in seinem ersten Weinberg entdeckte er 34 autochthone Rebsorten und Klone, die in diesen uralten und trotz Reblaus wurzelechten Weinbergen noch wuchsen. Mit einem Spendenaufruf im Jahresheft des Pomologen Verein 2011 machte er einen Anlauf, einen ganz besonderen Weinberg in der Südpfalz zu retten. Einige alte Landsorten wie *ORTLIEBER, HONIGLER, HEUNISCH, WEISSER TOKAYER, LÄMMERSCHWANZ, GELBE SEIDENTRAUBE, FITZREBE, ROTER UND ROT-WEISSER VELTLINER, BETTLERTRAUBE, BLAUER BLANK, BLAUER ELBLING, PRIMITIVO, AFFENTHALER* oder *BLAUER HEUNISCH* sind im Südpfalzweinberg mit mehreren Bergsträßer Klonen versammelt. Auch einige Klone von besonders alten Stöcken von klassischen Sorten hat Andreas Jung eingesammelt, u. a. von *ROT UND WEISSER ELBLING, SILVANER, AUXERROIS, RIESLING, GUTEDEL* oder vom *ROT- und GELBHOLZIGEN TROLLINGER*. Alle diese Sorten sind in Deutschland autochthon und sehr alt. Der mit 1.500,00 € dotierte Oberdieck-Preis kann hier sinnvolle Dienste leisten und eine Vision verwirklichen helfen. ▶